

Gommern
Redaktion:burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Manuela Langner (mla, 03 92 92/2 72 16,
Funk: 0177/3 16 10 36)
Service-Punkt:
Presse-Shop im Rohrtaich-Center,
Karlberg Str. 29, 39245 Gommern,
Tel. (03 92 00/5 33 59)

Lebendige Gemeinde der Generationen

Kürzung bei Vereinen ist für Bürgermeister keine Option

Eine „lebendige Gemeinde der Generationen“ soll die Einheitsgemeinde Gommern sein. Zum Neujahrsempfang zog Bürgermeister Jens Hünnerbein Bilanz und nannte die Vorhaben des laufenden Jahres.

Von Manuela Langner
Gommern • 25 Bauplätze am neu entstehenden Kuckucksweg unweit des Ehlemarktes hat die Stadt Gommern über den Bebauungsplan über den Bebauungsplan „Nördlich der Ehle“ im vorigen Jahr geschaffen. Auf die Ansiedlung vieler junger Familien hofft Bürgermeister Jens Hünnerbein (parteilos). Denn nach Jahren steigender Einwohnerzahlen musste er zum Neujahrsempfang am Freitagabend in der Versammlungsstätte am Volkshaus erstmals wieder einen Rückgang verkünden. Mit 10 671 Einwohnern gibt es 47 Gommeraner weniger als 2018. Zwar ziehen immer noch mehr Menschen nach Gommern, als die Einheitsgemeinde verliere, aber 68 Geburten standen im vergangenen Jahr 162 Sterbefällen gegenüber.

Die acht Kindertagesstätten und der Hort sind weiterhin ausgelastet. Das Schulzentrum besuchen derzeit 1183 Schüler, das sind 359 Grund- und 287 Sekundarschüler sowie 537 Gymnasiasten.

Die Einweihung des neuen Schulgebäudes 2 sei für ihn ein absoluter Höhepunkt im vergangenen Jahr gewesen, setzte der Landrat in seinem Grußwort hinzu. Er sah in dem Schulzentrum einen Erfolgs-

faktor der Einheitsgemeinde. Der Kreis setze in diesem Jahr Sanierung und Umbau des Hauses 1 der EGG fort und investiere damit weitere zwei Millionen Euro in den Schulstandort Gommern.

Darüber hinaus nannte Jens Hünnerbein die weiteren Investitionen des Landkreises wie den 3. Bauabschnitt der Kreisstraße Dornburg-Prödel (und vergaß nicht zu erwähnen, dass dann von der K 1237 nur noch die Ortsdurchfahrt Prödel zu sanieren sei). Außerdem sollen die Planungen für die Ortsdurchfahrt Pöthen in diesem Jahr beginnen.

Jens Hünnerbein erinnerte an den „Kampf um die Kreisumlage“, den es nicht zuletzt wegen der mangelhaften finanziellen Ausstattung der Kommunen gegeben hätte. Er schaute durchaus bitter nach Magdeburg, wo es der Stadt möglich sei, 1,6 Millionen Mark für Illuminationen auszugeben. In Gommern hat die Finanzanstattung des Landes dagegen zum wiederholten Male einen unausgeglichenen Haushalt zur Folge.

Lebenswerte Stadt

„Wir halten an der Unterstützung unserer Vereinsfest“, sagte Jens Hünnerbein und registrierte, dass der Landrat in den spontanen Beifall nicht einfiel. „Die Kommunalaufsicht darf nicht klatschen“, kommentierte der Bürgermeister. Er hatte wiederholt deutlich gemacht, dass er bei Kürzungen eine gewisse Schmerzgrenze nicht überschreite. Gerade weil freiwillige Leistungen der Stadt und freiwilliges Engagement der Menschen einen wichtigen Anteil daran hätten, Gommern zu einer lebenswerten Stadt zu machen. Die Gommeraner sollen ihre Stadt und Ortschaften als „lebendige Gemeinde der Generationen“ wahrnehmen.

Der Haushaltsplan 2020 verfügt über ein Minus in Höhe von 713 000 Euro. Zu den größten Investitionen in diesem Jahr zählen der Radwegbau zwischen Nedlitz und Pöthen, der Einbau von Fahrstühlen in Grundschul- und Hortgebäu-

de, die LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung in Leitzkau, die Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser Vehlitz und Pöthen oder das Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr Ladeburg.

An die Regierungsparteien schickte Jens Hünnerbein die Forderung, bei der geplanten Abschaffung der Straßenausbaubeiträge endlich zu einem Ergebnis zu kommen. „Ich hoffe, dass den vielen Lippenbekenntnissen Taten folgen, damit die Bürger und Gemeinden Sicherheit haben.“

Gleich zu Beginn sprach Jens Hünnerbein den Terroranschlag in Halle an und rief gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus auf. Er kam zudem auf den Klimawandel zu sprechen, nach dem man handeln müsse.

Landrat Steffen Burchardt bewies, dass er Spaß verstand, und hielt dem Bürgermeister vor, zwar die Eheschließungen, aber nicht die Zahl der Scheidungen genannt zu haben. Er erinnerte, dass der Landkreis in Gommern 2019 eine der modernsten Rettungswachen errichtet habe. Außerdem entstand im vorigen Jahr ein Wertstoffhof im Industriepark.

Major Matthias Lemke, Chef der Gommeraner Patenkompanie, hob nicht nur die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt hervor, sondern lud am 30. April auch zum öffentlichen Gelöbnis nach Gommern ein. Zu den Soldaten, die an diesem Tag in den Einsatz verabschiedet werden, gehört er selbst.

Gemischter Chor singt

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang vom Gemischten Chor Gommern, der mit „Kein schöner Land“ oder die „Gedanken sind frei“ die Stimmung des Abends wergab.

Der Bürgermeister, der für sein Talent, viele Worte zu finden, bekannt ist, endete mit dem Hinweis, dass er bei 2180 Worten in seiner Rede 55 weniger als 2019 gebraucht habe. Allerdings musste er noch zwei, drei (kurze) Nachsätze geben, was nicht unbemerkt blieb.



Annett Koczak erhält die Ehrenmedaille der Stadt Gommern mit der dazugehörigen Urkunde und einem Strauß Blumen. Bürgermeister Jens Hünnerbein hielt die Laudatio und gratulierte mit Margrit Peters.

Einfühlsam und engagiert

Annett Koczak erhält Ehrenmedaille der Einheitsgemeinde Gommern

Gommern (mla) • Für Jens Hünnerbein war es am Freitagabend eine besondere Freude, Annett Koczak mit der Ehrenmedaille der Einheitsgemeinde Gommern auszuzeichnen. Die Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin der Ganztages-Grundschule „Fritz Heicke“ ist immer zur Stelle, wenn Gommern sie braucht. In ihrem Wortschatz gebe es das Wort „Nein“ nicht. „Ideenvielfalt, immer ein Herz für alle, einfühlsame und herzliche Worte und immer ein Lächeln bestimmen ihren Lebensalltag bis heute.“ Seit 2003 unterrichtet die gebürtige Thüringerin in Gommern, war 2004 Mitbegründerin des Kindersports in der Stadt und küm-

mert sich seit Jahren mit ihren Schülern um die Anmeldungen beim Malig und Kinderzirkel, ist Kampfrichterin bei den Hallenkreismeisterschaften der Leichtathletik.

„Immer wieder motiviert sie Schüler und Kollegen, sich für die schöne Einheitsgemeinde Gommern einzubringen und geht mit gutem Beispiel voran.“ Beispielsweise bei den Einsätzen im Heidegarten gemeinsam mit ihrer Kollegin Angelika Lücke, bei der Mitorganisation der Ausstellung „Kunst & Kreation“ des Schulzentrums oder am Runden Tisch Perspektive Jugend. „Und vor allem macht sie, was sie sagt und vorschlägt!“, betonte der Bürgermeister.

„Im Jahr 2010 gründete sie die Theater-AG und leitet diese mit Herzblut. Für die jährlich zwei neuen Stücke, die aufgeführt werden, schreibt sie das Drehbuch, führt Regie und managt alles.“

Mit den Graffiti-Projekten, ob Hallenrückwand der Eintracht-Sporthalle oder Toilettenhäuschen am Kulk, trug sie gemeinsam mit ihren Schülern zur Verschönerung der Stadt bei. Nach zehn Umzügen habe sie im wunderschönen Gommern - einer der schönsten Kleinstädte Deutschlands - ihren Platz gefunden. Zitiert hatte Jens Hünnerbein an dieser Stelle Steffen Hartwig. Er gehörte zu den ersten Gratulanten seiner Frau.

Leute heute



Zum Weihnachtskonzert in Leitzkau spendeten die Soldaten für die Gommeraner Tafel. Major Matthias Lemke überreichte an Wolfgang Auerbach eine Spende in Höhe von 300 Euro. Er bedankte sich für die finanzielle Unterstützung.

Zitat des Tages

„Für deine fünf Stunden lade ich dich nach Gommern zum Frühlingserwachen ein.“

Jens Hünnerbein reagierte prompt auf Landrat Steffen Burchardts Wunsch, jeder Bürger des Landkreises möge sich fünf Stunden im Jahr für die Allgemeinheit einbringen. Das Frühlingserwachen ist eine Aktion des MDR-Fernsehens, bei der Gommern jede helfende Hand gebrauchen kann.

Zahl des Tages

695

Euro und 88 Cent spendeten die Teilnehmer am Neujahrsempfang für das Zirkusprojekt der Grundschule „Am Weinberg“. Die Kosten der Eltern sollen möglichst gering gehalten werden, damit alle Kinder ein „Star in der Manege“ werden können. Bürgermeister Jens Hünnerbein steckte die erste Spende in das Sammelglas und auch die letzte. Er packte nochmal fünf Euro oben drauf, damit eine runde Summe entstand. Schulleiter Dirk Schmeier bedankte sich für die 700,88 Euro herzlich.

Steigende Schülerzahlen

Was die Europaschule Gymnasium Gommern (EGG) anbeht, steigen die Schülerzahlen so sehr, dass „wir demnächst über eine Erweiterung nebst Sporthalle sprechen müssen“, kündigte Jens Hünnerbein gegenüber dem Landrat an. Steffen Burchardt (SPD) sagte am Freitagabend nichts zu, bestätigte jedoch die steigenden Schülerzahlen.

Die Einweihung des neuen Schulgebäudes 2 sei für ihn ein absoluter Höhepunkt im vergangenen Jahr gewesen, setzte der Landrat in seinem Grußwort hinzu. Er sah in dem Schulzentrum einen Erfolgs-

Auf ihr Engagement ist immer Verlass

Auszeichnung ehrenamtlich Tätiger aus den Ortschaften der Einheitsgemeinde Gommern

Gommern (mla) • Zum Neujahrsempfang gehört seit Anfang an die Auszeichnung ehrenamtlich Tätiger dazu. Die Ortschaften schlagen vor, welche Engagierten geehrt werden sollen. Leitzkau wollte sich bei

Gerda Oelschläger bedanken. Seit mehr als 20 Jahren leitet sie den Sport der Seniorengruppe. Gerda Oelschläger „Spiel, Spaß und Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund und man sieht den Senioren die Fitness an“, hieß es in der Laudatio. Im Anschluss an den Sport ist für eine gemütliche Kaffeestunde gesorgt.

Aus Danknigow wurde Katrin Würke geehrt, die seit



Margrit Peters bedankte sich bei Katrin Würke für ihr Engagement.

Jahren als Kassenprüferin im Heimat- und Kulturverein tätig ist. Sie bringt sich bei der Durchführung und Vorbereitung der Veranstaltungen wie dem Dorffest ein. Die Dannigkower schätzen ihre ruhige und sachliche Arbeit.

Ein Urgestein der Vehlitzer Feuerwehr ist Brigitte Kunkel. Nahm sie früher die Feuerstättenschauen vor, kümmert sie sich heute um die Verpflegung der Einsatzkräfte. „Mit ihrer verbindenden und stets ausgeglichenen Art bringt sie Menschen zusammen.“

Seit vielen Jahren ist Siegfried Heller im Gemeinde-, jetzt Ortschaftspräsident und in der Feuerwehr seines Heimatortes engagiert. „Als selbstständiger Landwirt ist er für die Gemeinde und viele Bürger sehr hilfsbereit. Er guckt weder nach Zeit noch Technik, wenn er anderen helfen kann“, hoben die Prödelier in ihren Dankesworten hervor. „Durch seinen persönlichen Einsatz und sein



Siegfried Heller



Ruth Lorbeer



Birgit Reppin



Matthias Seiler

Engagement ist es ihm gelungen, große Einsparungen für die Stadt Gommern und die Gemeinde Prödel zu erreichen.“

Als zuverlässige Kraft im Hintergrund wird Ruth Lorbeer in Vehlitz sehr geschätzt. Seit mehr als 50 Jahren ist sie Mitglied der Feuerwehr. Sie organisierte die Siegesfeiern der Feuerwehrkameraden und gestaltete sie würdig aus. „Regelmäßig spendete sie ihren leckeren Kuchen für den Vehlitzer Kuchenbasar und bringt sich auch aktiv in der Kirchengemeinde ein.“

Den Lübsern war es ein großes Anliegen, Matthias Seiler zu ehren. Er ist seit seinem achten Lebensjahr im Pferdesport aktiv. Seit 2004 ist er Vorstandsvor-

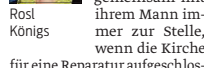
sitzender des RV Gehrdens und Umgebung. Parallel zu den Aufgaben als Vorsitzender ist er als Turnierreiter aktiv. „Für den Nachwuchs des Vereins stellt er auch gerne mal sein eigenes Pferd zur Verfügung, damit sie auf dem heimischen Turnier starten können.“ Bei der Organisation des Springturniers gehe er immer „vorne weg“.

Als „Frau an der richtigen Stelle“ erhielt Birgit Reppin große Anerkennung durch den Heimatverein Gommern, dessen Kassenwartin sie seit 2013 ist. „Sie ist eine gewissenhafte Kassiererin und hat zu jeder Zeit einen perfekten Überblick über die Finanzen des Vereins.“

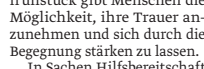
Der Vereinsvorsitzenden ist sie damit eine große Stütze. Aber auch als Ideengeberin und Organisatorin übernimmt sie im Heimatverein wichtige Aufgaben, ob bei den jährlichen Radtouren, Hofesten oder beliebten DVD-Abenden.

„Eine Frau der Tat und mit großem Mitgefühl“ ist Rosl

Königs aus Gommern. Sie ist die gute Seele der katholischen Kirche, besucht Mitglieder, die schon lange keinen Besuch mehr hatten, und ist gemeinsam mit ihrem Mann immer zur Stelle, wenn die Kirche für eine Reparatur aufgeschlossen werden muss. Ihr Trauerfrühstück gibt Menschen die Möglichkeit, ihre Trauer anzunehmen und sich durch die Begegnung stärken zu lassen.



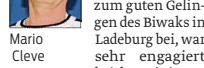
Rosl Königs



Alfred Schwarz



Bernd Hauschild



Mario Cleve

Die Ortschaft Nedlitz bedankte sich bei Alfred Schwarz: „Wo angepackt werden muss, ist er dabei.“ Ob Reparaturen in der Kirche oder Beseitigung von Sturmschäden, er helfe immer. 2018 arbeitete er alte Sitzbänke auf und machte am Ortseingang aus der 1050 eine 1055.

Ganz einfach „Danke schön“ wollen die Dannigkower zu Bernd Hauschild sagen. Wenn es um die Durchführung von Veranstaltungen und Hilfen bei Transporten gehe, sei er stets ansprechbar. Als langjähriges Mitglied im Ortschaftsrat hatte er immer ein offenes Ohr und war bemüht, sachliche Lösungen zu finden.

Besonderes Engagement zeigt er für die Feuerwehr. „Karin Salwiczek war für die Heimatstube Nedlitz ein Glücksfall“, schrieb die Ortschaft in ihrer Laudatio. Sie



Karin Salwiczek aus Nedlitz wurde von Jens Hünnerbein gedrückt.

kümmere sich maßgeblich um die Organisation von Exkursionen und Fahrradtouren, und die großen Veranstaltungen werden durch sie vorbereitet und mitgestaltet.“

Die Ortschaft Karith/Pöthen bedankte sich bei Birgit Werk für ihr Engagement: „Sie kümmert sich aufopferungsvoll und uneigennützig um Pflege und Erhaltung des Spielplatzes in Pöthen, bepflanzt und pflegt öffentliche Beet und Blumenkübel. Somit trägt sie wesentlich zur Gestaltung des Ortsbildes bei.“